



Basteln, Trimm dich auf dem Fahrrad, Volkstänze und Melken: All das und noch vieles mehr bot gestern das vierte alternative Erntedankfest auf dem Coburger Marktplatz.

Fotos: K. Wöhner

Bummel und Information

Viertes alternatives Erntedankfest lockte Besucher an

COBURG (sv). Sonntag vormittag, 10 Uhr: auf dem Coburger Marktplatz herrscht buntes Treiben. Es lockten Schafsbratwürste, Dinkelbrötchen, ein Mühlenfahrrad mit Flockenpresse sowie ein Preismelken. Das vierte alternative Erntedankfest stieß wieder auf ein großes Interesse seitens der Bevölkerung.

Lars Hufnagel von der Interessengemeinschaft „Ökologisches Erntedankfest“ war auch sichtlich zufrieden mit dem Besucherandrang. Ziel der Veranstaltung sollte sein, daß sich Biolandwirte und Umweltverbände vorstellen können, wozu sich ein festlicher Rahmen besonders eigne.

Die anfänglich kühle Witterung tat der Stimmung keinen Abbruch. Und schon bald waren die Sitzbänke gefüllt, als die evangelische Kirchengemeinde St. Moriz zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde St. Augustin zum ökumenischen Eröffnungsgottesdienst rief, der vom Posaunenchor St. Moriz musikalisch umrahmt wurde.

Pastoralreferent Stefan Alkofer trug einige Stellen aus dem Alten Testament vor, die Regeln für den Umgang mit der Natur beinhalten. Damit belegte er, daß „für die Verfasser dieser Texte Natur nicht einfach Umwelt ist, was einen halt gerade umgibt. Nein. Für sie ist die Schöpfung Geschenk und Aufgabe.“ Für die Menschen heutzutage müsse es wieder zur Aufgabe werden, respektabel mit der Natur umzugehen.

OB Norbert Kastner bekannte als Schirmherr der Veranstaltung in seiner Begrüßungsrede, daß er gerne zum ökologischen Erntedankfest ge-

kommen sei. Es sei ein guter Brauch, am Ende des Jahres innezuhalten und zu danken.

Dem schloß sich auch die ökologische Landwirtin Andrea Nordenberg an. Sie drückte ihre Hoffnung aus, daß „in unserer Gesellschaft wieder mehr Sorgfalt im bewußten Umgang mit Nahrungsmitteln erreicht wird“. Einen Anstoß könne dieses Erntedankfest geben. Deshalb wünschte sie den Gästen einen „schönen Bummel und viel Informationen“.

Die holten sich die Besucher auch reichlich an den verschiedenen Ständen. Um den Festcharakter zu wahren, wurde auch einiges an Show und Musik geboten. So unterhielt die Coburger Stadtkapelle ebenso wie die Square-dance-Truppe „Castle Twirlers Coburg“ oder Stefan Rödel. Die Kinder lockten natürlich vor allem das Spielmobil und die eigens organisierte Kutschfahrt.